



Foto: PURE

Sozial verantwortlicher Einkauf in Kommunen
Diese Projekte zeigen, wie es geht!

Orientierung beim Einkauf – Der Bestellkatalog der Stadt Mainz

Dr. Sabine Gresch, Lokale AGENDA 21 Mainz



Die Stadt Mainz erarbeitet seit 2004 schrittweise einen verwaltungsinternen, zentralen Bestellkatalog, der auch nachhaltige Produkte enthält, die mit S (für sozialverträglich) und U (für umweltverträglich) gekennzeichnet sind. Kontinuierlich werden neue Produkte hinzugefügt. Eine Arbeitsgruppe, der auch die Lokale AGENDA 21 angehört, erarbeitet Leitfäden und Checklisten für nachhaltige Beschaffung. Außerdem bietet die Stadt Mainz ihren MitarbeiterInnen Fortbildungen zum Thema an.“

WAS ZÄHLT?

- ✓ Bei dezentraler Beschaffung: Orientierungshilfen für BeschafferInnen erarbeiten, in denen nachhaltige Produkte und glaubwürdige Nachweise aufgelistet werden.
- ✓ Den Erfahrungsaustausch zwischen Kommunen fördern und Netzwerke bilden.
- ✓ Bei der Bewertung von Nachweisen auf bestehende Orientierungshilfen, wie den Label-Guide der CIR (siehe Bestellschein) oder der Initiative Siegelklarheit der GIZ, zurückgreifen.

Interesse am Einkaufskatalog?

Dr. Sabine Gresch
Lokale AGENDA 21
Postfach 3820, 55028 Mainz
Tel: 06131 123 729
E-Mail: sabine.gresch@stadt.mainz.de



Auch im CIR-Label-Guide „WearFair“ können Sie zu Standards in der Bekleidungsindustrie nachschlagen (siehe Bestellschein). Eine Bewertung der Sozialstandards bei vielen Berufsbekleidungsunternehmen finden Sie im Portal Berufsbekleidung: www.ci-romero.de/berufsbekleidung

Electronics Watch – Computerproduktion im Visier



Annelie Evermann, WEED e.V.



Die Herstellung von IT-Produkten ist in hohem Maße von ausbeuterischen Arbeitsbedingungen geprägt. Die öffentliche Hand ist eine Großabnehmerin solcher Produkte und verfügt über eine enorme Marktmacht. Electronics

Watch bietet Vergabestellen deshalb an, die Arbeitsbedingungen in der Produktion ihrer IT-Produkte zu überprüfen. Dabei werden lokale NGOs vor Ort mit eingebunden und es wird an einer stetigen Verbesserung der Arbeitsbedingungen gearbeitet. Kommunen können die Leistungen der unabhängigen Monitoring-Organisation ab sofort ein Jahr lang kostenlos in Anspruch nehmen.“

WAS ZÄHLT?

- ✓ Angebote wie Electronics Watch nutzen und so Verbesserungen in Branchen anstoßen, in denen es noch kein ausreichendes sozial verantwortliches Angebot gibt.
- ✓ Nicht vor einer direkten Kontrolle der Zulieferbetriebe zurückschrecken, falls dies möglich ist.

Interessiert am Probejahr?

Annelie Evermann
WEED e.V.
Eldanaer Straße 60, 10247 Berlin
Tel: 030 280 41 811
E-Mail: annelie.evermann@weed-online.org
www.weed-online.org
www.electronicswatch.org



Können Kommunen selbst die Arbeitsbedingungen vor Ort überprüfen? Ja, mit Hilfe von NGOs wie der CIR! Informationen finden Sie in der Studie „Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser – Überprüfung von Arbeitsrechten durch öffentliche BeschafferInnen am Beispiel einer Textilfabrik in Vietnam“. Digital Online verfügbar unter: www.ci-romero.de/cora.

Fotos: (o.) public domain/pixabay, (u.) Annelie Evermann



Eine Stimme für Gerechtigkeit

Bestellungen an die Herausgeberin dieses Flyers:

Christliche Initiative Romero e.V.

Breul 23
48143 Münster

Tel: 02 51 / 89 503 | Fax: 02 51 / 82 541
www.ci-romero.de | ci@ci-romero.de



Die Veröffentlichung wurde mit Unterstützung der Europäischen Union ermöglicht. Für den Inhalt dieser Veröffentlichung ist allein die Christliche Initiative Romero verantwortlich; der Inhalt kann in keiner Weise als Standpunkt der Europäischen Union angesehen werden.

BESTELLSCHHEIN

Titel	Preis	Anz.
Flyer „Sozial verantwortlicher Einkauf in Kommunen – Diese Projekte zeigen, wie es geht“ (vorliegend)	gratis*	<input type="checkbox"/>
Praxisleitfäden „Die Berücksichtigung der ILO-Kernarbeitsnormen und des Fairen Handels beim Einkauf von Dienst- und Schutzkleidung“	2,-€**	<input type="checkbox"/>
Studie „Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser: Überprüfung von Arbeitsrechten durch öffentliche BeschafferInnen am Beispiel einer Textilfabrik in Vietnam“ nur digital erhältlich: www.ci-romero.de/cora	gratis	<input type="checkbox"/>
Aktionszeitung „Wie fair kauft meine Stadt?“	gratis*	<input type="checkbox"/>
Protestpostkarte „Wie fair kauft meine Stadt?“	gratis*	<input type="checkbox"/>
Kampagnenleitfäden „Wie fair kauft meine Stadt?“	4,-€**	<input type="checkbox"/>
Großer FAIRNESS-Check Zum Übergeben an Kommunen auch digital: www.ci-romero.de/cora	gratis*	<input type="checkbox"/>
Informationsbroschüre „Quo vadis, Beschaffung? Eine Bestandsaufnahme der sozial verantwortlichen öffentlichen Beschaffung“ auch digital: www.ci-romero.de	2,-€**	<input type="checkbox"/>
Label-Guide im Taschenformat „WearFair: Ein Wegweiser durch den Labeldschungel bei Textilien“	1,-€**	<input type="checkbox"/>

*) Alle Bestellungen gegen Porto zzgl. Versandkostenpauschale **) Schutzgebühr

Name

E-Mail-Adresse

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Unterschrift

Bitte schicken Sie mir den Email-Newsletter der CIR zu.

Kreativ, innovativ, mutig: In ganz Deutschland gibt es Verwaltungen, Weltläden, Initiativen und KommunalpolitikerInnen, die sich für eine sozial verantwortliche Beschaffungspraxis einsetzen. Vom Direktkauf fairer Computermäuse bis hin zum kostenintensiven langjährigen Liefervertrag für Schutzbekleidung haben Kommunen Maßnahmen ergriffen, um mit ihrem Einkauf einen Beitrag gegen Arbeits- und Menschenrechtsverletzungen in Lieferketten zu leisten.

Auch wegen neuer gesetzlicher Regelungen auf EU- und Bundesebene zweifelt inzwischen kaum noch einer die Verantwortung der öffentlichen Hand für eine soziale und ökologische Produktionsweise ihrer Einkäufe an. Doch wie kann fairer Einkauf – in der Klemme zwischen Arbeitsdruck, intransparenten AuftragnehmerInnen und Lieferketten sowie Sparzwängen - konkret umgesetzt werden?

In diesem Flyer stellen Ihnen BeschafferInnen und ExpertInnen ihre innovativen Wege und kleinen und großen Ideen zur Umsetzung des fairen Einkaufs selbst vor. Kurz und knapp teilen sie ihre Visionen und Erfahrungen mit und stehen für Rückfragen zur Verfügung. Für jedes Projekt werden zusätzlich die wichtigsten Lektionen hervorgehoben, die für interessierte Kommunen von Bedeutung sein können. Reichen Sie den Flyer an Ihre Kommune weiter und/oder machen Sie es direkt nach.

Die Kampagne „Wie fair kauft meine Stadt?“



Mit der Kampagne „Wie fair kauft meine Stadt?“ will die Christliche Initiative Romero (CIR) lokale Initiativen und kommunale MitarbeiterInnen ermuntern, sich in ihren Städten für sozial verantwortliche Beschaffung einzusetzen. Wir beraten Sie gerne bei konkreten Ausschreibungen und

Einkäufen nach fairen Kriterien und unterstützen Sie bei ihren lokalen Kampagnen. Auf der Rückseite finden Sie einen Bestellschein mit verschiedenen Kampagnen- und Informationsmaterialien zum Thema sozial verantwortliche öffentliche Beschaffung.

Interesse an einem Workshop oder Beratung?
www.ci-romero.de/cora (Kontakt auf Bestellschein)



Saubere Arbeitsbekleidung für Dortmund!

Aiko Wichmann, stv. Fachbereichsleiter Vergabe und Beschaffungszentrum Stadt Dortmund



Gespräche mit Gewerkschafterinnen über die Arbeitsbedingungen der Textilarbeiter und das Unglück in Rana Plaza haben bei mir einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Unsere strategische Herangehensweise

bei der Einführung der nachhaltigen Berufsbekleidung ist immer gleich: vom „Pilot“ über das „Projekt“ zum „Prinzip“. Gemeinsam mit unseren Partnern sammeln wir in Pilotprojekten wie dem EU-Projekt „Jede Kommune zählt!“ Erfahrungen. Auf der Basis dieser Erfahrungen werden dann alle künftigen Vorgänge und Verfahrensabläufe der nachhaltigen Beschaffung aufgebaut.“

WAS ZÄHLT?

- ✓ Mit Unternehmen in den Dialog treten, zum Beispiel durch Bieterdialoge, und so Missverständnisse aus dem Weg räumen.
- ✓ Hohe Standards fordern, zum Beispiel die Mitgliedschaft bei einer Multistakeholder-Initiative wie der Fair Wear Foundation (FWF).
- ✓ Für Unternehmen, die noch keine Maßnahmen für Sozialstandards ergriffen haben, zielführende Maßnahmen in Ausschreibungen zulassen.
- ✓ Sich an große Ausschreibungen heranwagen, um Unternehmen zu motivieren, Sozialstandards in ihren Lieferketten umzusetzen.

Kontaktinfos siehe rechts nebenan →

Eine umfangreiche Analyse der Pilotvergabe in Dortmund mit Musterausschreibungen hält der Praxisleitfaden „Die Berücksichtigung der ILO-Kernarbeitsnormen beim Einkauf von Dienst- und Schutzbekleidung“ für Sie bereit (siehe Bestellschein oder digital hier: www.ci-romero.de/cora).

Fotos: Stefanie Kleemann



Dortmund kauft faire Computermäuse

Christoph Struß, Agenda-Büro Dortmund



Auf der Messe Fair Trade & Friends 2013 hatten wir einen Gemeinschaftsstand mit der Initiative NagerIT. Mich beeindruckt sehr, dass es dieser kleinen Initiative gelungen ist, die Lieferkette einer Computermaus

sehr weitgehend zu untersuchen und zum Beispiel die Verwendung von Konfliktmineralien weitgehend auszuschließen. Wir möchten die Initiative unterstützen und haben unseren Azubi-Jahrgang einmal gebeten, die fairen Mäuse im dienstlichen Einsatz zu testen. So können die Azubis das Thema als MultiplikatorInnen auch in die Verwaltung tragen.“

WAS ZÄHLT?

- ✓ Kleine Initiativen wie NagerIT, die menschenrechtliche Sorgfalt glaubwürdig umsetzen, durch Direktkäufe fördern.
- ✓ Azubis und Verwaltungsangestellte sensibilisieren, damit sie zu MultiplikatorInnen für das Thema sozial verantwortliche Beschaffung in der Verwaltung werden.
- ✓ Glaubwürdige Initiativen in der städtischen Öffentlichkeitsarbeit vorstellen, zum Beispiel durch Stände auf Messen.

Noch Fragen zu fairer Beschaffung in Dortmund?

Agenda Büro Dortmund
Südwall 2 - 4, 44135 Dortmund
Tel: 0231 50 22169
E-Mail: cstruss@stadtdo.de
www.dortmund.de/agenda



Fotos: Stefanie Kleemann

Infos zur fairen Maus von NagerIT und zu Herausforderungen in der Lieferkette finden Sie hier: www.nager-it.de



Zeig mal! – Der Musterkoffer der Fairtrade Stadt Neumarkt

Marina Malter, Eine Welt Laden Neumarkt



Die Idee für die Erstellung eines Musterkoffers zur öko-sozialen Beschaffung ist gemeinsam mit dem Eine Welt Laden Neumarkt und der Stadt Neumarkt entstanden. Viele EinkäuferInnen tun sich ohne konkrete Anschau-

ungsobjekte und Anlaufadressen schwer, einen Zugang zur öko-sozialen Beschaffung zu finden. Der Koffer mit Anschauungsexemplaren verschiedener Produktgruppen und Hintergrundinfos zu Siegeln und Bezugsadressen kann gegen eine Gebühr entliehen werden.“

WAS ZÄHLT?

- ✓ Produktsortimente (z.B. Nahrungsmittel) unter dem Schwellenwert für Ausschreibungen auf fair umstellen.
- ✓ Grundinformationen über glaubwürdige Nachweise zur Einhaltung von Arbeits- und Menschenrechten bei verschiedenen Produktgruppen bereitstellen.
- ✓ Mit dem Beschaffungskoffer Vorurteile abbauen und Handlungsalternativen begreifbar machen.

Sie möchten den Beschaffungskoffer bestellen?

Marina Malter
Eine Welt Laden Neumarkt
Untere Marktstraße 1, 92318 Neumarkt
Tel: 09181 5205257
E-Mail: info@eineweltladen.com

Auch die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) verleiht Anschauungsmaterial, wie z.B. Berufsbekleidung: www.service-eine-welt.de/beschaffungswesen/beschaffungswesen-verleih_von_anschauungsmaterial.html

Fotos: (o.) Ruth Dörner, (u.) Marina Malter